



Wir laden ein zur

Fortbildung in Cooperativer Praxis DVCP ®

Cooperatives Verhandeln von Anwälten gemeinsam mit anderen Professionen ,Collaborative Practice‘

Termin:	Donnerstag 7. Mai 2026, 11 Uhr bis Samstag, 9. Mai 2026, ca. 18 Uhr
Ort:	79199 Kirchzarten, Seminarraum im „Wieselhof“ bei Freiburg
Kosten:	990 € (831,93 € zuzüglich 19 % MwSt. 158,07 €)
	Inkl. Verpflegung im Seminarraum Ohne Unterbringung

* Mit 22 Zeitstunden als Fortbildung anerkannt im Sinne § 15 FAO für den Fachanwalt/Fachanwältin für Familienrecht bei der Rechtsanwaltskammer Freiburg

Cooperative Praxis ist ein weiteres Verfahren der konsensualen Konfliktlösung. Grundsätze und Ablauf sind aus der Mediation vertraut. Im Unterschied zur Mediation wird dieses Verfahren nicht durch eine Mediatorin/Mediator gesteuert, sondern durch das CP-Team:

Zum CP-Team gehören die CP-Anwältinnen/CP-Anwälte, gegebenenfalls ergänzt durch unterstützende Fachpersonen mit psychosozialer Ausbildung und praktischer Erfahrung oder weitere Spezialisten (z. B. Steuerberater).

Die Zusammenarbeit im Team ist besonders effektiv und geeignet, wenn die persönlichen Beziehungen der KlientInnen durch Emotionalität oder Eskalation erschwert sind. Oder einfach, weil sich CP als konsensuales Verfahren anbietet, nachdem eine einseitige Beratung bereits stattfand. Die parteiliche Anwältin/Anwalt kann das Mandat fortführen, anders als etwa bei der Mediation. Wie in der Mediation ist der streitige Weg vor Gericht verwehrt, nicht aber die einverständliche Scheidung durch die CP-Anwälte/Anwältinnen.

Um ein CP-Verfahren erfolgreich zu leiten, bedarf es einer **qualifizierten Ausbildung** in Mediation und CP- Verfahren.

Inhalte des Seminars:

Besonderheiten der Cooperativen Praxis als Konsensverfahren



- * Geschichte, wie und aufgrund welcher Motivation Cooperative Praxis entstanden und gewachsen ist
- * Kenntnisse über Indikation und Struktur der Cooperativen Praxis
- * Unterschiede und Gemeinsamkeiten von traditionellen anwaltschaftlichen Verhandlungen, psychologischen Konfliktbeilegungsverfahren, Mediation und Cooperativer Praxis und weiteren außergerichtlichen Konfliktlösungsverfahren
- * Insbesondere: Grundlagen der Konsensbildung
- * Paradigmenwechsel
- * Geeignetheitskriterien
- * Hybride Verfahren, z.B. Verbindung von Mediation und Cooperativer Praxis
- * Ablauf, Phasen, Choreographie, zeitliche Abfolge
- * Zustandekommen des Verfahrens der Cooperativen Praxis Auftragsklärung, Kontaktaufnahme mit der „Gegenpartei“
- * CP-Team: Indikationen, Auswahl und Zusammensetzung der Professionellen
- * Unterschiedliche Praxismodelle

Grundlagen Cooperativer Praxis

- * Grundregeln der CP
- * Das jeweilige Arbeitsbündnis mit Anwälten und Anwältinnen, Psychologische Fachpersonen/ Experten
- * Der Vertrauensschutz gegenüber Gericht und Dritten sowie Schweigepflichtsentbindung der professionell Beteiligten untereinander und sich daraus ergebende Implikationen
- * Mediationsprinzipien einschließlich Verständigungsdynamik
- * Das Fürsprecherprinzip
- * Reflexion im Team als Grundlage der Steuerung des Verfahrens
- * Die Rolle des Rechts
- * Cooperative Praxis in verschiedenen Konfliktfeldern
- * Besonderheiten bei Trennung und Scheidung, bei Verfahren im Wirtschaftsbereich zwischen Beteiligten, bei Verfahren in Unternehmen und Organisationen
- * Ständesrecht

Zielgruppe: Die angebotene CP-Fortbildung richtet sich an Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sowie an Beraterinnen und Berater der psychosozialen Berufsgruppen, Kinderexpertinnen und Experten sowie an Fachpersonen aus den Finanz-/ und Wirtschaftsbereichen.

Die Ausbildung ist Grundlage für die Tätigkeit in der CP nach den Voraussetzungen der Deutschen Gesellschaft für Cooperativen Praxis (DVCP). Sie ist Grundlage in Netzwerken und mit Lizenz der DVCP nach entsprechender Bewilligung gelistet zu werden.

Voraussetzung zur Teilnahme:

Das Seminar richtet sich an ausgebildete oder in Ausbildung befindliche Mediatoren. Auch geeignet ist als Voraussetzung ein Grundlagenseminar Mediation von 45 Stunden. Die Fortbildung entspricht den aktuellen Richtlinien des DVCP und wird bescheinigt. Sie ist Voraussetzung für die Aufnahme und Listung in einem der bestehenden örtlichen CP- Netzwerke oder Listung als Einzelmitglied DVCP.

Seminarleitung:

Daniel Bek

Rechtsanwalt, CP-Anwalt, Fachanwalt für Familienrecht, Fachanwalt für Erbrecht, zertifizierter Mediator, CP-Ausbilder DVCP

www.RA-Bek.de, Brauneggerstr. 60, 78462 Konstanz

Daniel Bek ist seit langem im Familienrecht tätig, seit 1999 FA Familienrecht, seit 2001 Mediator, seit 2016 FA Erbrecht. Mediationsausbildung bei Dres. Mähler, München, Ausbildung zum CP-Anwalt 2009 ebd, seither aktiver CP-Anwalt. Er ist Mitglied im Vorstand des DVCP.

Katja Macor

Rechtsanwältin, Fachanwältin für Familienrecht, zertifizierte Mediatorin BM, CP-Anwältin DVCP, CP-Ausbilderin DVCP

www.np-recht.de, Wallstr. 6, 79098 Freiburg

Katja Macor ist seit 2003 im Familienrecht tätig, seit 2005 Mediatorin, FA in Familienrecht seit 2008, CP-Ausbildung 2018, seither aktive CP-Anwältin

Der Tagungsort:



Das Seminar findet in Kirchzarten im Seminarraum im „Wieselhof“, Am Pfeifferberg 35, 79199 Kirchzarten, statt.
www.wieselhof.de

Anmeldung/Rückfragen:

Die Anmeldung oder Rückfragen zur Ausbildung richten Sie bitte an info@cp-ausbildung.de

Bek & Macor GbR

Daniel Bek

Katja Macor

Brauneggerstrasse 60

78462 Konstanz

Um planen zu können bitten wir um alsbaldige Anmeldung per E-Mail, spätestens bis 1.4.2026.
Maximal 10 Teilnehmer

